



## Newsletter VSGS 2025/2 vom 7. Oktober 2025

### PV-Strom – von der Produktion zum Verbrauch

Aktuell wird die richtige Förderung der Photovoltaik diskutiert. Auf der einen Seite wird eine Mindestvergütung gefordert, um die Finanzierung der Anlagen zu sichern. Dies auch dann, wenn mehr als genug Strom im System ist und die Preise in den Negativbereich gehen. Auf der anderen Seite wird eine marktgerechte Entschädigung verlangt, vor allem dann, wenn die Preise hoch sind. Warum muss die angeblich günstigste Produktionsart überhaupt gefördert werden oder warum sind neben den Marktpreisen noch Mindestvergütungen nötig?

Die Erklärung ist ganz einfach: Strom ist zum Zeitpunkt des Verbrauchs zu bewerten, und nicht zum Zeitpunkt der Produktion. Oder anders ausgedrückt, der Preis ergibt sich aus *zeitgleichem* Angebot und Nachfrage. Nicht jede kWh zählt, sondern nur jede nutzbare kWh. Es stellen sich somit wegweisende Fragen: soll die Stromproduktion weiterhin auch zu Zeiten mit Überschuss gefördert werden? Wieviel PV-Strom brauchen wir? Wie wird mit PV-Strom eine sichere Stromversorgung gewährleistet? Ohne die Antworten dazu kann die Strategie zu echten Systemproblemen führen. Probleme werden bereits heute sichtbar: überschüssiger PV-Strom muss abgenommen und vergütet werden, die Kosten dafür können aber nirgends angerechnet werden.

Der VSGS hat in seinem neuen Whitepaper die Problematik der Einspeisevergütung untersucht. Am 4. November 2025 diskutieren wir dies in unserer nächsten Online-Veranstaltung mit Verteilnetzbetreibern und dem Präsidenten des VESE. Wir laden Sie herzlich dazu ein, an der Diskussion teilzunehmen.

Dr. Maurus Bachmann und Dr. Andreas Beer  
Geschäftsführer Verein Smart Grid Schweiz

---

## Neues Whitepaper des VSGS zu PV-Strom – Negativpreise - Vergütung

Die im Parlament kürzlich verabschiedete Anpassung von Art. 15 EnG zur Einspeisevergütung soll die Einspeisung von PV-Strom zu Zeiten mit Überschuss etwas dämpfen, ohne den gewünschten Fördereffekt zu schmälern. Die Regelung ist aber kompliziert und schwer verständlich, schon für Experten, aber vor allem auch für Produzenten. Deren Umsetzung ist sehr aufwendig. Bringt die neue Regelung die gewünschte Entlastung? Der VSGS hat dies in seinem neuen Whitepaper untersucht: die Wirkung wird trotz des hohen Aufwands nicht erzielt. Er schlägt kurzerhand zwei andere Fördermodelle vor. Aber ist die Förderung überhaupt nötig, oder ist sie angesichts der immer günstigeren Batteriespeicher gar kontraproduktiv? Lesen Sie das neue Whitepaper [«PV-Strom – Negativpreise – Vergütung»](#).

Das Whitepaper wird an der nächsten Online-Veranstaltung vom 4. November vorgestellt (siehe untenstehende Agenda).

---

## Rückblick VSGS-Veranstaltung vom 24. Juni 2025

Batteriespeicher werden oft als die Lösung für den Ausgleich zwischen der PV-Produktion zu Zeiten mit Überschuss und dem Verbrauch zu andern Zeiten angesehen. Gleichzeitig sollen Batteriespeicher auch die nötige Regelleistung bereitstellen, um immer grösser werdende Prognose-Abweichungen auszugleichen. Und nicht zuletzt sollen dieselben Batteriespeicher helfen, den nötigen Netzausbau zu reduzieren. Doch können die Batteriespeicher alle diese Erwartungen erfüllen? Was ist machbar, was sind die Grössenordnungen? Und kann das regulatorisch vorgegebene Unbundling von Markt und Monopol überhaupt eingehalten werden? Diese Fragen haben wir an unserer Veranstaltung vom 24. Juni in Bern mit Experten und rund 80 interessierten Teilnehmern diskutiert. Erwartungen und Machbarkeit wurden sehr unterschiedlich eingeschätzt. Die Wirkung von Batteriespeichern für das Netz hänge sehr stark davon ab, wo diese installiert seien. Für eine breite Wirkung sei ein flächendeckender Einsatz nötig. Tatsächlich wurde der Hauptnutzen von Batteriespeichern für das Netz in der Reduktion von PV-Einspeiseleistungen gesehen. Ob die Reduktion von überschüssigen PV-Einspeiseleistungen tatsächlich als Flexibilität zu sehen ist, oder eher als Reduktion der eigens verursachten Netzprobleme, wurde kontrovers diskutiert. Man war sich einig, dass Batteriespeicher heute nicht die kostengünstigste Lösung zur Lösung

von Netzproblemen seien. Die Vermischung mit anderen Einsatzgebieten schränkt den Nutzen weiter ein. Sie dürfte auch regulatorisch anspruchsvoll bleiben.



Podiumsdiskussion mit Maurus Bachmann, Roger Nordmann, Alexander Fuchs, Marina González, Jan Ritschard und Andreas Beer (v.l.n.r.)

## Referenten

- Roger Nordmann, Visionär, Buchautor und Ex-Nationalrat
- Alexander Fuchs, Forschungsstelle Energienetze FEN, ETH Zürich
- Marina González Vayá, Leiterin New Technology, Data & AI, EKZ
- Jan Ritschard, Fachspezialist Recht, Fachsekretariat ECom
- Alessandro Scozzafava (AEW), Deniz Incesu (Groupe E) und Udo Müller (IWB), Arbeitsgruppe Smart Grid des VSGS
- Daniel Lerch, Leiter Asset Management, ewb
- Stratos Taxeidis, Co-Leiter Netzentwicklung, BKW
- Denis Peytregnet, Fachspezialist Netze und Versorgung, BFE

---

## Agenda

### **PV-Strom – von der Produktion zum Verbrauch**

PV-Strom ist erneuerbar und günstig in der Produktion. Einspeisung und Bezug aus dem Netz müssen gleichzeitig sein. Um den Netzausbau in Grenzen zu halten, soll der Strom vor Ort verbraucht oder gespeichert werden. Alternativ kann die Einspeiseleistung limitiert werden. Gemäss Zielen der Energiestrategie muss viel, sehr viel PV-Strom produziert werden.

- Wieviel PV-Strom soll produziert werden?
- Wie bringen wir ihn zum Verbrauch, zeitlich und örtlich?
- Welche technischen Massnahmen sind dazu nötig?
- Ist das Netz der einzige limitierende Faktor?
- Wie muss sich die Gesellschaft verhalten?
- Ist die Stromversorgung damit sicher?

Diese und weitere Fragen zur Stromversorgung mit PV-Strom diskutieren wir mit Walter Sachs (VESE), Stéphane Dätwyler (Romande Energie), Jonas Jenni (AEW) und Maurus Bachmann (VSGS) online am **4. November 2025 ab 09:00 Uhr**.

Moderation: Andreas Beer (VSGS).

Die Teilnahme ist kostenlos. Melden Sie sich hier an:

**[#12 VSGS gemeinsam gestalten: PV-Strom – von der Produktion zum Verbrauch](#)**

[Dienstag, 4. November 2025, 09:00-11:30 Uhr Online](#)

---

## Mehr erfahren – die VSGS Whitepapers

Der VSGS veröffentlicht laufend Informationen zu neuen Entwicklungen, die das Verteilnetz betreffen. Derzeit sind folgende Whitepapers verfügbar:

- [PV-Strom – Negativpreise – Vergütung](#)
- [Energiestrategie 2050 strukturiert – Update 2024](#)
- [Kosten und Tarife im Verteilnetz](#)
- [Dezentrale Speicher mit Endverbrauch](#)
- [Das Messwesen im Strommarkt](#)
- [Netzintegration von Elektromobilität](#)
- [Limitierung der PV-Einspeiseleistung](#)
- [Umverteilungseffekte aufgrund reduzierter Netznutzungsbeiträge beim Eigenverbrauch – eine Quantifizierung](#)